



Sonntag 17. Februar 2019

Ausgabe 420

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

RETROMOBILE PARIS



SIMPLY FORD



ROLLENDES MUSEUM
STUTT GART



MERCEDES G KLASSE

Die schönsten Oldtimer in Paris



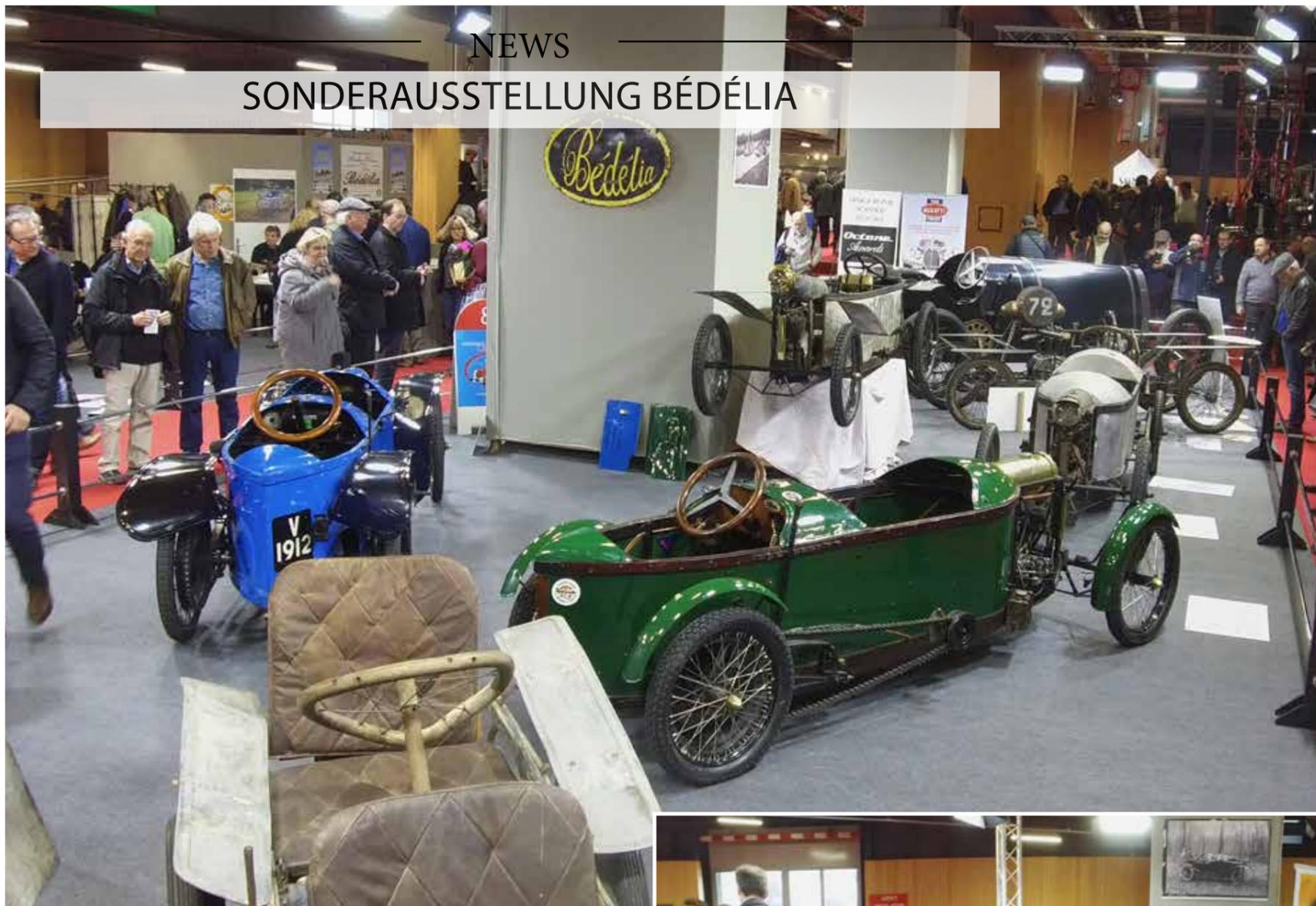
Unbestritten waren die absoluten Highlights der diesjährigen Retromobile Messe in Paris die beiden Sonderausstellungen zum 100 jährigen Jubiläum von Citroen. Zum einen zeigte die französische Marke, die 1919 gegründet wurde, einen Querschnitt durch ihre Design- und Modellgeschichte und an anderer Stelle zollte man der „Göttin“ Citroen DS Tribut.

Auf dem 1200 Quadratmeter großen Stand zur Geburtstagsfeier der Marke zeigte Citroen drei verschiedene Sparten: die erfolgreichsten Serienmodelle, Konzept Fahrzeuge und eine Reihe mit Rennfahrzeugen.

Die Reihe der erfolgreichsten Serienfahrzeuge wurde vom Citroen Type A10 HP angeführt, gefolgt vom kleinen C3 5HP und dem Traction Avant. Natürlich durfte in der Reihe auch der Citroen 2CV und die DS21 Pallas nicht fehlen. ▶



SONDERAUSSTELLUNG BÉDÉLIA



Immer wieder eine Überraschung sind die Sonderausstellungen zu bereits vergessenen Marken auf der Retromobile. In diesem Jahr war es die französische Marke Bédélia. Robert Bourbeau und Henri Devaux, Studenten am Pariser Institut für Elektrizität und Technik, hatten 1907 mit ihrem Motorrad einen Unfall. Da sie beinahe mittellos waren, konnten sie den Schaden am Motorrad nicht reparieren lassen. Daher bauten sie ein Tandem-Gefährt aus den Materialien, die sie zur Hand hatten. Als Antrieb diente der Motor aus dem verunglückten Motorrad. Der Fahrer saß hinten im Fahrzeug und der Beifahrer vor dem Fahrer im Tandemsitz. Das Fahrzeug war so einfach in seiner Form und Funktion, dass es bald großen Zuspruch fand und die Nachfrage wuchs. Ab 1908 begannen die beiden Techniker ihr sogenanntes „Cylecar“ (wegen der dünnen Motorrad Räder so genannt) in Serie zu bauen. Rund 3000 Fahrzeuge wurden von diesen einfachen Modellen gebaut. Heute existieren noch rund 18 Modelle. Auf der Retromobile wurden 14 Fahrzeuge der Marke gezeigt. Bédélia Fahrzeuge wurden während des Krieges auch als Krankenfahrzeuge eingesetzt.

PORTRAIT
SUPERLATIVE EXPONATE

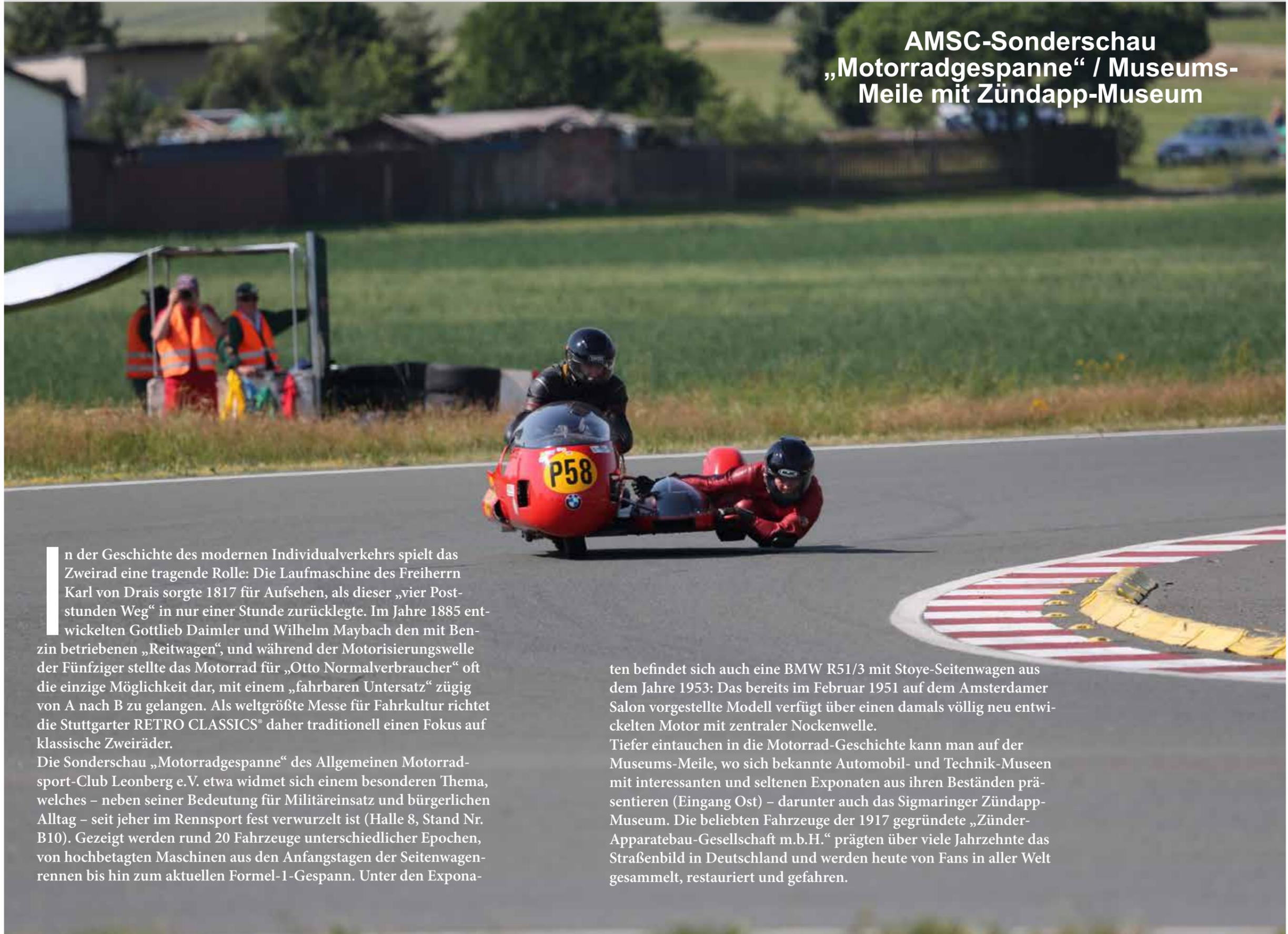


Gleich neben dem Renault Stand beeindruckte ein Gigant: Der Berliet T100. Mit seinen fünf Metern Breite, fünf Meter Höhe und einer Länge von 15 Metern zählt er zu den größten Fahrzeugen der Welt. Entwickelt wurde der Berliet T100 für Wüsteneinsätze, um schwere Materialien und Rohstoffe zu transportieren. Die Besucher konnten das Monstrum hautnah erkunden und durften sogar unter dem Fahrzeug die extra entwickelten Riesenbauteile bestaunen.



 SEHEN SIE DAS VIDEO
UND LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

AMSC-Sonderschau „Motorradgespanne“ / Museums- Meile mit Zündapp-Museum



In der Geschichte des modernen Individualverkehrs spielt das Zweirad eine tragende Rolle: Die Laufmaschine des Freiherrn Karl von Drais sorgte 1817 für Aufsehen, als dieser „vier Poststunden Weg“ in nur einer Stunde zurücklegte. Im Jahre 1885 entwickelten Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach den mit Benzin betriebenen „Reitwagen“, und während der Motorisierungswelle der Fünfziger stellte das Motorrad für „Otto Normalverbraucher“ oft die einzige Möglichkeit dar, mit einem „fahrbaren Untersatz“ zügig von A nach B zu gelangen. Als weltgrößte Messe für Fahrkultur richtet die Stuttgarter RETRO CLASSICS® daher traditionell einen Fokus auf klassische Zweiräder.

Die Sonderschau „Motorradgespanne“ des Allgemeinen Motorradsport-Club Leonberg e.V. etwa widmet sich einem besonderen Thema, welches – neben seiner Bedeutung für Militäreinsatz und bürgerlichen Alltag – seit jeher im Rennsport fest verwurzelt ist (Halle 8, Stand Nr. B10). Gezeigt werden rund 20 Fahrzeuge unterschiedlicher Epochen, von hochbetagten Maschinen aus den Anfangstagen der Seitenwagenrennen bis hin zum aktuellen Formel-1-Gespann. Unter den Expona-

ten befindet sich auch eine BMW R51/3 mit Stoye-Seitenwagen aus dem Jahre 1953: Das bereits im Februar 1951 auf dem Amsterdamer Salon vorgestellte Modell verfügt über einen damals völlig neu entwickelten Motor mit zentraler Nockenwelle.

Tiefer eintauchen in die Motorrad-Geschichte kann man auf der Museums-Meile, wo sich bekannte Automobil- und Technik-Museen mit interessanten und seltenen Exponaten aus ihren Beständen präsentieren (Eingang Ost) – darunter auch das Sigmaringer Zündapp-Museum. Die beliebten Fahrzeuge der 1917 gegründete „Zünder-Apparatebau-Gesellschaft m.b.H.“ prägten über viele Jahrzehnte das Straßenbild in Deutschland und werden heute von Fans in aller Welt gesammelt, restauriert und gefahren.

Oldtimer: Der Golf Cabrio Prototyp



Sonne, Mond und Cabrio“ lautete der Werbeslogan, als Volkswagen 1979 die offene Variante des Golf I präsentierte. Die Gemeinschaftsentwicklung von Volkswagen und Karmann wurde ab 14. Februar 1979 in Osnabrück gefertigt. Als legitimer Nachfolger des berühmten Käfer Cabriolet musste der offene Golf in große Fußstapfen treten. Besonders charakteristisch ist neben dem aufliegenden Verdeck sein feststehender Bügel über der B-Säule. Diese auffällige Konstruktion war eine Reaktion auf die Sicherheitsdiskussion der 1970er Jahre – und er war der Grund für den Spitznamen, den der offene Viersitzer bekam: „Erdbeerkorbchen“ – oder auch „Henkelmann“.

Volkswagen Classic zeigte eine einzigartige Cabrio-Kostbarkeit in Bremen während der Bremen Classic Car Show: den Prototyp des Golf Cabriolet. 1976 präsentierte Karmann dem VW-Vorstand eine eigenständig entwickelte Cabriolet-Variante – noch ohne den Mittelbügel. In Wolfsburg war man davon durchaus angetan. Mit Blick auf die sicherheitsbewussten USA wurde dann aber von Anfang an auf den Schutzbügel gesetzt. Ein zweites Exponat in Bremen ist ein frühes Modell in seltenem Capriblau.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Versichern Sie Ihren Oldtimer dort, wo man Ihre Leidenschaft versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Mitfahren & Kulturgut bewegen



Termin: 23.03.2019
Aufstellung Fahrzeuge:
17.00 Uhr, Rundfahrt:
19.00 – 24.00 Uhr
Ort: Ehrenhof vor dem
Neuen Schloss, Stuttgart

Anmerkung: Teilnehmen können Fahrzeugen bis Baujahr 1980. Die Fahrzeuge müssen zugelassen sein und sollten für eine Mitfahrt von Besuchern geeignet sein. Anmeldeformular inklusive Bilder per Mail an j.preuss@wac1899.de



Das 6. Rollende Museum in Stuttgart geht am 23. März 2019 an den Start! Während der Langen Nacht der Museen gehört das Rollende Museum Stuttgart zu den Highlights der Nachtschwärmer.

Ziel ist es den Besuchern der Langen Nacht der Museen das Hobby der Oldtimerei und ein tolles Spektrum an historisch wertvollen Fahrzeugen zu präsentieren und diese durch eine Mitfahrt aktiv erlebbar zu machen. Die Besucher werden eine Fahrt mit Start und Ziel auf dem Schlossplatz erleben. Rainer Klink, (Boxenstop-Museum) wird mit seinem unerschöpflichen Wissen zu den Fahrzeugen mit Anekdoten rund um die Geschichte des Kfz für Kurzweil der Besucher sorgen.

Der WAC (Württembergische Automobil Club) ist seit 2013 Schirmherr und Kurator des beim Publikum äußerst beliebten Rollenden Museums.

Damit das 6. Rollende Museum 2019 wieder zu einem Publikumsmagneten wird, werden jetzt Teilnehmer mit ihren Oldtimern eingeladen aktiv dabei zu sein mit ihren automobilen Schätzen. 80 bis 100 sehens- und erlebenswerte Fahrzeuge können im Ehrenhof des Neuen Schlosses Stuttgart starten. Die Teilnehmer erwarten ein aufgeschlossenes und äußerst interessiertes Publikum, eine Versorgung durch Freunde und Partner des WAC sowie einen wärmenden Ausklang am WAC Stand.



Oldtimer: Zwischen Scheunenfund & Restauriert



Zu den ersten Pflichtterminen der britischen Oldtimerfans gehört am 14. bis 17. Februar 2019 London Classic Car Show in der Londoner Excel-Arena. Die Messe gilt im Automobilkalender als eine der führenden Oldtimerveranstaltungen des Landes. Der Spezialist für Kfz-Versicherungen, Footman James, wird mit zwei sehr speziellen Beispielen der wohl legendärsten klassischen Marke aller Zeiten, der Jaguar E-Type, anwesend sein. Gezeigt wird ein schwarzer 1961er Flat Floor Jaguar E-Type 3.8 FHC, der als erster schwarzer E-Type ab Werk ausgeliefert wurde; ansonsten als Chassis 84 bekannt. 2011 wurde eine vollständige Komplett-Restaurierung von CMC abgeschlossen, und das Auto befindet sich seitdem in ausgezeichnetem Zustand.

Quasi am anderen Ende des Spektrums befindet sich ein wunderbarer 1964er Jaguar E-Type Series 1 3,8-Liter-Scheunenfund. Die Geschichte, wie das Auto in diesen Zustand kam, reicht bis in das Jahr 1970 zurück. Nun ist der Klassiker - noch staubig - zurück und tritt auf dem Stand von Footman James auf.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR



THE
HISTORIC
MOTORING
Awards
2018
SHOW
OF THE YEAR
WINNER



RETRO CLASSICS® STUTTGART
07. – 10.03.2019 | Messe Stuttgart
www.retro-classics.de

RETRO CLASSICS® COLOGNE
14. – 17.11.2019 | koelnmesse
www.retro-classics-cologne.de

RETRO CLASSICS® BAVARIA
06. – 08.12.2019 | NürnbergMesse
www.retro-classics-bavaria.de

EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



KAISERLICHER
AUTOMOBIL-CLUB
TRADITIONSClub DES AVD



Kantig, aber herzlich



Ein geländegängiges Fahrzeug, das auch auf der Straße funktioniert – das stellte Mercedes-Benz im Jahr 1979 vor: die G-Klasse. Vom nützlichen Offroader mit hoher Straßenqualität entwickelt sich der G über die Jahrzehnte kontinuierlich weiter. Bis heute wird die G-Klasse in der gleichen Form gebaut – mit einer ganzen Reihe an Anpassungen. Weltpremiere feierte das G-Model der Baureihe 460 vom 4. bis 9. Februar 1979 in Toulon (Frankreich). Die Mercedes-Benz Pressemappe hebt zu diesem Anlass die Stichworte „kompromisslose Gelände- und Straßentauglichkeit“ sowie „größtmögliche Verwendungsvielfalt“ hervor. ▶

40 JAHREN MERCEDES-BENZ G-KLASSE

KANTIG, ABER HERZLICH



Die Geschichte des G-Modells beginnt im Sommer 1969. Damals nahmen die Daimler-Benz AG und die österreichische Steyr-Daimler-Puch AG Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit auf. Beide Hersteller haben Fahrzeuge mit exzellenten Geländeeigenschaften im Programm: den Mercedes-Benz Unimog sowie den Puch Haflinger und den Puch Pinzgauer.

1971 wurde dann erstmals die Idee konkretisiert, gemeinsam einen Geländewagen zu bauen. Er soll extreme Offroad-Eigenschaften mit gutem Fahrverhalten auf der Straße verbinden. Wohl schon im Herbst 1972 treffen die Vorstandsvorsitzenden Dr. Joachim Zahn (Daimler-Benz AG) und Dr. Karl Rabus (Steyr-Daimler-Puch AG) dann den Grundsatzbeschluss zur gemeinsamen Entwicklung des leichten Geländewagens. Die Leitung des Konstruktionsteams übernimmt Erich Ledwinka, Chefsingenieur von Steyr-Daimler-Puch.



 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Oldtimer Ford Anglia und Capri feiern



Beaulieu's „Simply Ford“ wird am Sonntag, 5. Mai zu einer großen Feier werden und den 60. Geburtstag des Ford Anglia 105E und den 50. Geburtstag des beliebten Capri in den Mittelpunkt rücken. Die Besitzer von Anglia und Capri sind eingeladen, ihre Klassiker in speziellen Bereichen zu parken, die im Herzen der Show als Teil der vielfältigen Ausstellung von Hunderten von Fords auf dem Gelände des National Motor Museum stehen. Simply Ford ist die Größte von Beaulieu 10 Simply-Rallyes. In den vergangenen Jahren kamen rund 3.000 Fans und fast 1.800 Fords. Der Ford Anglia ist im Gedächtnis vieler Familienfahrer und ist seit über zwanzig Jahren bei Renn-

fahrern und Customisern ein echter Favorit. Event-Besucher können auch die in Beaulieu ausgestellten Anglias sehen, mit der Anglia Super 1200 von 1966 im National Motor Museum und der berühmten "fliegenden" Anglia von Harry Potter und der Chamber of Secrets in On Screen Cars. Im Rahmen der doppelten Feier zeigt der Surrey Capri Club eine Sammlung von Autos seiner Mitglieder zum Jubiläum des Capri - der mit seiner Fastback-Form einen 18-jährigen Produktionslauf erlebte und die Rennstrecken Europas schmückte.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Reisen Sie zur Automobilausstellung nach Frankfurt im Jahr 1961



Als der BMW 1500 ein Neuwagen war wird der besonders große Kofferraum gelobt und die beinahe unauffällige Form des Fahrzeugs erwähnt. Der Auto Union 1000 SP Roadster mit ein wenig Airstream-Design und der Ford 3 M bekam einen größeren Motor. Opel punktete mit einem neuen Coupé und Volkswagen zeigte zum „alten VW“ den größeren 1500.